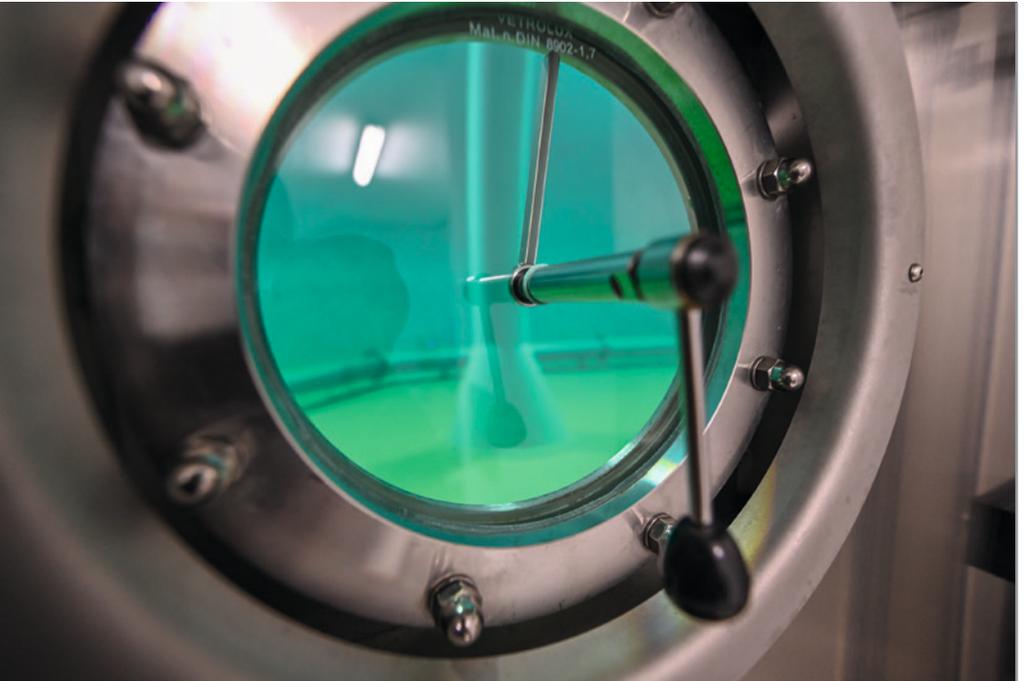


Adler

Altdorfer Dorfblatt



Wasserversorgung: Informationen zum geplanten Neubau Reservoir Breitzug

Seiten 6–7

Altdorfer Ortsbild &
Siedlungsentwicklung
Seiten 4+5

Eröffnung der neuen
Begegnungszone
Seite 8

Zwei Altdorf,
eine Freundschaft
Seite 13

Wildnis & Natur pur
im Blauring-Lager
Seiten 16 + 17

**Zum Herausnehmen:
Veranstaltungskalender**

Altdorf 

Altdorfer Kleinode

Wasser ist Leben. Wasser trinken ist gesund. Wasser wurde im Jahr 1585 noch mühsam von Hand am Dorfbrunnen geschöpft. 1585? Ja, so alt sind die Altdofer Dorfbrunnen. Wie wichtig sie waren, lässt sich heute fast nicht mehr würdigen. Wo wird den Brunnen mit dieser Tafel gedacht?



Auflösung dieses Rätsels:
Oberhalb der Tür zum Eingang zur Kapelle Fremdenspital.

Wertvolle Partnerschaft mit Herz und aus Solidarität

Geschätzte Altdorferinnen und Altdorfer

Am 11. Juli 2025 haben wir im Rahmen eines Festakts in Altdorf b. Nürnberg die Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde mit unseren Freunden aus Altdorf/Uri gefeiert. Für uns alle ist sie ein sichtbares und auch kostbares Zeichen unserer beiderseitigen Freundschaft, deren Wurzeln bis in die Jahre 1947/48 zurückreichen.



Damals wandte sich der Bürgermeister der Stadt Altdorf b. Nürnberg, Fritz Pranz, angesichts der Not der Menschen mit einem Hilfesuch an Altdorf im Kanton Uri. Danach passierte mehr, als man hätte erwarten können und das berührt bis heute die Altdorferinnen und Altdorfer tief: Die Menschen in Altdorf/Uri zeigten Herz und Solidarität und halfen Altdorf in Mittelfranken völlig uneigennützig mit Lebensmitteln, Kleidung und anderen lebenswichtigen Gütern. Eine zutiefst menschliche Geste, zumal im Vorfeld das Hilfswerk Schweizer Spende eine Unterstützung abgelehnt hatte, weil sich Altdorf in der amerikanischen Besatzungszone befand, die man offenbar als gut versorgt ansah. Die Not jedoch war gross.

Besonders danken möchte ich Gemeindepräsident Sebastian Züst und seinem Stellvertreter Ruedi Bomatter, die den Antrag auf eine offizielle Partnerschaft in den Gemeinderat von Altdorf/Uri eingebracht haben. Die Partnerschaftsurkunde haben wir gemeinsam im Geist der Freundschaft und im Dienst des Friedens in Europa unterzeichnet.

Herzliche Freundschaft erlebe ich als Bürgermeister bei jedem einzelnen meiner Besuche in Altdorf/Uri. Unsere Freundschaft macht mir gleichzeitig Mut: Gerade in den herausfordernden Zeiten, die wir erleben, sind es die Menschen, die Völkerverständigung aktiv gestalten können und das auf allen Ebenen. In diesem Sinne lade ich die Bürgerinnen und Bürger von Altdorf/Uri herzlich zu einem Besuch in unser Altdorf ein. Im schönen Nürnberger Land gibt es viel zu sehen und zu erleben. Wir freuen uns darauf, Sie bei uns willkommen zu heissen!

Martin Tabor

Erster Bürgermeister Stadt Altdorf b. Nürnberg

Denkmalschutz – der schmale Grat zwischen Bewahren und Ermöglichen

Eine zentrale Aussage des Altdorfer Siedlungsleitbilds ist, dass das historische Ortsbild im Zentrum von Altdorf erhalten bleiben soll. Weshalb ist Denkmalschutz in diesem Zusammenhang wichtig? Ein Interview mit dem Denkmalpfleger Thomas Brunner.

Wieso sieht Altdorf heute so aus, wie es aussieht, Herr Brunner?

«Das aktuelle Ortsbild hat sich über Jahrhunderte entwickelt. Speziell an Altdorf ist, dass sich der Gemeinderat schon vor zwanzig, dreissig Jahren bewusst war, dass er dem Ortsbild Sorge tragen will. Es gibt alte, historische Gebäude, die erhalten werden sollen. Es gibt aber auch moderne Objekte, die für das Ortsbild wertvoll sind und ebenfalls bestehen bleiben sollen. Wichtig ist in der Ortsplanung zu verstehen, dass auch Freiräume – Gassen, Wiesen oder Bäume – den Charakter eines Orts bestimmen. Im Zeitalter der Verdichtung drohen diese Freiräume verloren zu gehen. Deshalb ist es notwendig, dazu Sorge zu tragen.»

Was macht architektonisch den Charakter von Altdorf aus?

«Highlights sind sicher der Pfarrbezirk, das Türmli und das Rathaus oder das Lehn. Sie sind im Laufe der Siedlungsentwicklung zusammengewachsen. Aus der Perspektive der Denkmalpflege macht es daher Sinn, diese historischen Räume zu stärken und zu erhalten. Das heisst aber nicht, dass daraus ein Museum werden soll. Es gilt einfach, gewisse Rahmenbedingungen einzuhalten. In den Ferien besuchen Sie ja auch nicht Wohnsiedlungsgebiete oder Industrieareale, sondern die historischen Örtlichkeiten. Dort finden Sie ein Spektrum von prächtigen Kirchen bis zu unscheinbaren Häusern vor, die aber in ihrem historischen Kontext ein Gewicht erhalten und deshalb reizvoll sind. Ortsbildschutz schafft auch einen touristischen Mehrwert, wovon letztlich die Allgemeinheit profitiert. Eine andere Aussage im Siedlungsleitbild ist, dass der Raum beim Bahnhof stärker entwickelt werden soll. Dort gibt es mehr Freiheiten. Und das ist durchaus sinnvoll.»

Wie können wir den historischen Ortskern bewahren?

«Der Denkmalschutz arbeitet mit Rahmenbedingungen: Welches Ziel wollen wir in dieser Zone erreichen? Das Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (ISOS) definiert gewisse Schutzziele, damit das gewachsene Bild erhalten und störende Eingriffe verhindert werden können. Das bedeutet aber nicht, dass keine Entwicklung möglich ist. Das ISOS bildet eine gute Grundlage hierfür. Wir versuchen daher, die Zwischenräume aufzuwerten, wie es im Zentrum von Altdorf angedacht ist. Schauen Sie historische Bilder vom Dorfkern an. Haus und Strasse gehören zusammen. Das hat sich mit dem motorisierten Verkehr stark verändert. Jetzt will Altdorf wieder dorthin gelangen: Die Trottoirs sollen weg, der Verkehr reduziert werden.»

Das neue Siedlungsleitbild ist beschlossen. Dieses setzt die Leitplanken für die raumplanerische Entwicklung der nächsten 15 Jahre: www.altdorf.ch/ortsplanung.



Aktuell wird das kantonale Schutzinventar überarbeitet, auch Altdorf hat seine Schutzobjekte analysiert.

«Das Schutzinventar definiert, welche Gebäude erhaltens- und schützenswert sind. Wir schauen dann, was den speziellen Charakter eines solchen Objekts ausmacht. Sind alle Komponenten betroffen? Oder nur Teile davon? Es ist ein schmaler Grat zwischen Bewahren und Ermöglichen. Diese Objekte sind Teil unserer Geschichte und Identität. Die alten Herrenhäuser, die kirchlichen Bauten, aber auch die vermeintlichen unbedeutenden Bauten sind Zeugen der alten politischen und wirtschaftlichen Ordnung. Im Umgang mit diesen Bauten steht immer das Gespräch mit den Eigentümerinnen und Eigentümern im Zentrum. Oftmals bestehen Unsicherheiten, welche Veränderungen noch möglich sind. Hier hilft Information und Austausch. Die unterschiedlichen Interessen müssen wahrgenommen und gemeinsame Lösungen gesucht werden. Entgegen der verbreiteten Meinung gelingt dies in den allermeisten Fällen.»

Wie kann sich Altdorf aus Ihrer Sicht in Zukunft entwickeln?

«Altdorf ist schön und hat Qualitäten. Meine Empfehlung: Das Bestehende wieder schätzen lernen und mit Respekt erneuern und ergänzen. Wir haben Kultur und Geschichte, die soll man auch sehen und zeigen. Als Kantonshauptort darf Altdorf seine Zentrumsfunktion repräsentieren und wahrnehmen.» ■



Der Kunsthistoriker Dr. Thomas Brunner ist kantonaler Denkmalpfleger und Leiter der Abteilung Denkmalpflege und Archäologie beim Kanton Uri. Er wohnt und arbeitet in Altdorf.

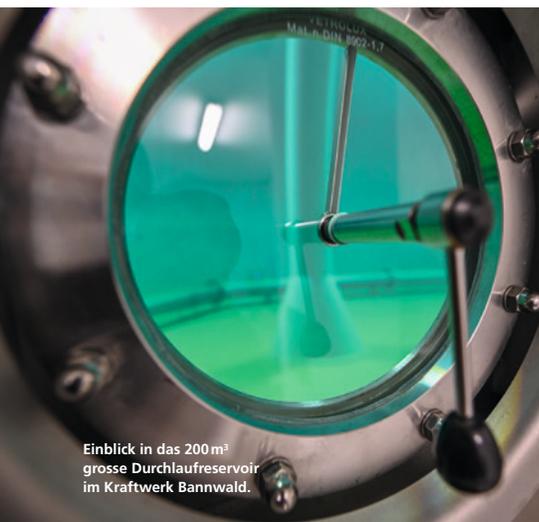
Eine sichere Wasserversorgung bedingt den Neubau Reservoir Breitzug

Wir alle – Bevölkerung, Gewerbe und Landwirtschaft – sind auf eine einwandfreie Versorgung mit Trink-, Brauch- und auch Löschwasser angewiesen. Damit dies in Zukunft gesichert bleibt, ist für die Wasserkommission und den Gemeinderat unbestritten, dass der Neubau Reservoir Breitzug – als Ergänzung zum Reservoir Belmité – notwendig ist. An der Gemeindeversammlung am 13. November wird über den Neubau sowie die weiteren Massnahmen für eine sichere Wasserversorgung eingehend informiert.

Wasser ist sehr kostbar und unser wichtigstes Lebensmittel. Auftrag der Wasserkommission Altdorf ist es, dafür zu sorgen, dass Wasser jederzeit in einwandfreier Qualität und in ausreichender Menge zu einem kostendeckenden Preis zur Verfügung steht. Die Anlagen müssen laufend auf dem Stand der Technik gehalten und erneuert werden. Als langfristige Planungsgrundlage dient dazu das Generelle Wasserversorgungsprojekt (GWP), das alle 10–15 Jahre zu überarbeiten ist. Das GWP stellt die anzustrebende Entwicklung auf lange Sicht dar. Es beschreibt u.a. den künftigen Wasserbedarf und die nötigen Ausbauschritte der Anlagen.

2018 und jüngst 2024 wurde das Generelle Wasserversorgungsprojekt durch die Wasserversorgung Altdorf mit fachkundiger Mithilfe aufdatiert. Auf Basis der Entwicklung von Bevölkerung, Gewerbe und Industrie, dem Verbrauch pro Kopf sowie der Klimaerwärmung ergeben sich für die Wasserversorgung Altdorf sehr klare Erkenntnisse und Planungsziele:

- Gemäss dem «Siedlungsleitbild der Gemeinde Altdorf» wird bis 2040 die Einwohnerzahl auf 12'000 wachsen.
- Bis 2045 könnten rund 1100 neue Arbeitsplätze in Altdorf entstehen.
- Es gibt heute schon ein ausgewiesenes Speicherdefizit.
- Die Bilanzierung im GWP zeigt klar: Es braucht in Zukunft total 6000 m³ Reservoir-Speicher (Neubau Reservoir Breitzug 3000 m³): davon 300 m³ mehr für Löschwasser-Reserven; 2700 m³ fürs Trink- und Brauchwasser sowie im Rahmen der Strategie für die übrigen Bauwerke.
- Das 42 km lange Leitungsnetz ist im Schnitt 41 Jahre alt und wird über die ordentliche Finanzplanung der Wasserversorgung stetig erneuert.



Einblick in das 200 m³ grosse Durchlaufreservoir im Kraftwerk Bannwald.



Im Kleinwasserkraftwerk Bannwald können mit dem Quellwasser pro Jahr rund 1 Mio. kWh erneuerbarer Strom gewonnen werden.



Zukünftig muss die Löschwasser-Reserve auf 600 m³ verdoppelt werden.



Das Reservoir Belmité (im Bild das neue 1973 erbaute) wird alljährlich inspiziert und gründlich gereinigt.

- Das Reservoir Belmité (neu) kann weitere 20 Jahre betrieben werden. Es ist aber mittelfristig sanierungsbedürftig und kann ohne zusätzliches Reservoir nicht ausser Betrieb genommen werden.
- Aus Gründen der Versorgungssicherheit und des Betriebs sollte die Wasserspeicherung auf zwei Standorte verteilt sein.

Im GWP wurden drei Varianten zur Speichererweiterung evaluiert: Der Miteinbezug des Wasserverbands Unteres Reusstal ist zur Speichererweiterung nicht möglich. Bei einem Unterbruch oder während der Sanierung des Reservoirs Belmité könnte nicht ausreichend Wasser bezogen werden. Die Variante Vergrößerung Reservoir Belmité mit einer zweiten Kammer würde bedingen, dass die Zuleitung doppelt ausgebaut würde und birgt das Risiko, dass die gesamte Speicherung nur an einem Ort ist. Wasserkommission und Gemeinderat sprechen sich deshalb klar für den Neubau Reservoir Breitzug aus. Es resultieren dabei folgende Vorteile: Zwei Reservoirs verteilt im Versorgungsgebiet erhöhen die Versorgungssicherheit entscheidend. Das sanierungsbedürftige Reservoir Belmité alt kann rückgebaut werden.

Für eine zukünftige, sichere Altdorfer Wasserversorgung braucht es ein neues, zusätzliches Reservoir. Die Kosten für den Neubau Reservoir Breitzug und weitere Anlagen sowie der Abbau der finanziellen Einlagen aus dem Übertrag der Anlagen an die Abwasser Uri werden mittelfristig zu einer Gebührenerhöhung führen. Nach Feuerschutzgesetz Kt. Uri (FSG) sind die Gemeinden zuständig für den Feuerschutz. Der Löschwasseranteil beim Neubau Reservoir Breitzug beträgt 10 %. Es ist vorgesehen, dass sich die Gemeinde zu 10 % an den Baukosten beteiligt. Die Altdorfer Bevölkerung kann voraussichtlich im Herbst 2026 über den Neubau Reservoir Breitzug abstimmen. ■

Die Wasserqualität in Altdorf (Qualitätssicherung, Mai 2025)

Aerobe mesophile Keime	nn (KBE/ml)
Escherichia coli	nn (KBE/100 ml)
Enterokokken	nn (KBE/100 ml)
pH-Wert	8.22
Nitrat	1.7 mg/Liter (Toleranzwert 40 mg/Liter)
Kalzium	40 mg/Liter
Magnesium	9.7 mg/Liter
Wasserhärte	14 fH°
Behandlung Quellwasser	UV-Entkeimung

Legende: nn = nicht nachweisbar / KBE = Koloniebildende Einheiten / fH = französischer Härtegrad. Weitere Qualitätsdaten unter: www.trinkwasser.ch
Entnahmestelle: Quellwasser-Reservoir Bannwald nach UV

Altdorf atmet auf



Stühle raus, Strassenfest! Feierliche Eröffnung der Altdorfer Begegnungszone, 20.9.2025.

Die Eröffnung der West-Ost-Verbindungsstrasse (WOV) war ein historischer Moment für Altdorf. Zum ersten Mal seit Jahrzehnten muss der Durchgangsverkehr nicht mehr mitten durch den Dorfkern, sondern wird gezielt umgeleitet. Gleich nach der Eröffnung wurden die flankierenden Massnahmen umgesetzt: In der Begegnungszone gilt nun Tempo 20, vorgelagert Tempo 30. Neue Markierungen und Gestaltung machen sichtbar: Hier beginnt ein anderer Rhythmus. Weniger Lärm, bessere Luft und mehr Platz für Begegnungen – das ist ein Gewinn für alle.

Doch Markierungen allein verändern noch nicht den Alltag. Gewohnheiten sind stark: Viele nutzen die vertrauten Wege fast automatisch. Nun ist ein Moment zum Innehalten: Wie können wir das Herz von Altdorf lebendig machen und neu nutzen? Der Gemeinderat hat mit dem Verein Espace Suisse (Netzwerk Altstadt) einen starken Partner an der Seite. Eine Stadtanalyse liegt bereits vor. Ab nächstem Jahr soll mit den Detailhändlern, den Gastronomen und den Hauseigentümern in einem partizipativen Prozess eine künftige Nutzungsstrategie erarbeitet werden.

Gemeinsam gilt es, Ideen zu entwickeln, die das Zentrum bereichern – sei es mit mehr Veranstaltungen, Kultur und Aktionen, die den Geschäften im Dorf mehr Frequenz bringen. Wichtig ist: Altdorf gehört allen – und alle sind eingeladen mitzudenken. Denn in ein paar Jahren wird das Zentrum auch baulich umgestaltet. Um die Wirkung der flankierenden Massnahmen genau zu verstehen, läuft ein Verkehrsmonitoring. Die Zahlen werden zeigen, ob die Verlagerung gelingt. Falls nötig, muss der Kanton als Hoheitsträger der Strasse nachbessern. Sicher ist schon heute: Altdorf hat jetzt die Chance, die Lebensqualität entscheidend zu verbessern. Ein erster Schritt ist getan. Jetzt dürfen wir den neuen Freiraum nutzen – für ein Altdorf, das atmet, wächst und noch stärker zusammenhält. ■

Veranstaltungen im Oktober

1.	TriffAltdorf: Sprachentreff, Italienisch Französisch, Mi 9.30–10.30 / Englisch, Mi 10.00–11.00 Weitere Daten: 5.11./3.12.	Mi, 8.45–9.45
1.	Die Zauberlaterne – der Filmclub für Kinder , Cinema Leuzinger Weitere Daten: 12.11./10.12./21.1.2026/4.2.2026	Mi, 14.45
1.	Sounds, Songs & Texte zum Roman «Der Berg der Namenlosen» mit Urs Augstburger und Monika Schärer, Kantonsbibliothek Uri	Mi, 19.00–20.30
2.	Ausstellung im Haus für Kunst Uri: «There is a Sun», bis 23. Nov.	Do, 11.00–17.00
2.	Pro Senectute Uri (Vortrag): E-Banking, Twint & Kartenzahlung, Kursraum * *Anmeldung erforderlich: Tel. 041 870 42 12 oder info@ur.prosenectute.ch	Do, 14.00
2.	KI – Ein Einblick in Möglichkeiten und Chancen, bwz uri	Do, 19.00–20.30
3.	Pro Senectute Uri: Jass-Treff, TriffAltdorf, sowie 7.11./5.12.	Fr, 13.30–16.30
3.	Ecofeminist Landscaping, Haus für Kunst Uri	Fr, 17.00–20.00
3.	gegenPOL: 5 kreative Köpfe – 24 Stunden Zeit, Theater Uri	Fr, 20.00
4.	Brass im Chäller Vol. 9, Theater Uri	Sa, 20.00
6.	Pro Senectute Uri: Schach-Treff, TriffAltdorf Weitere Daten: 20.10./3.11./17.11./1.12./15.12.	Mo, 14.00–16.30
7.	Grünabfuhr	Di, ab 7.00
12.	Eucharistiefeier mit Einweihung «Sonnengesang», Kulturkloster Altdorf	So, 18.00
12.	Vinyl Sunday, Kellertheater im Vogelsang	So, 13.00–17.30
16.	Altdorfer Warenmarkt, Unterlehn	Do, 8.30–17.00
16.	TriffAltdorf: Heilige Messe, weitere Daten: 20.11./18.12.	Do, 10.00
16.	TriffAltdorf: Mittagstreff im Hotel Zum Schwarzen Löwen	Do, 11.45
16.	Öffentliche Führung, Haus für Kunst Uri	Do, 17.00–18.00
18.	Lieder aus dem Tessin und Norditalien, Haus der Volksmusik	Sa, 10.30–17.30
18.	Namay Kush & Den Dala, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 20.00
18.	Kruger Brothers, Theater Uri	Sa, 20.00
20.	Pro Senectute Uri: Mobil sein und bleiben, MZG Winkel *	Mo, 13.30–17.00
21.	Magie des Räucherns (Einführung in die Räucherkunde), bwz uri	Di, 19.00–21.00
21.	Grünabfuhr	Di, ab 7.00
21.	Fiirä mit dä Chliinä, Kirche St. Martin, weitere Daten: 21.11./16.12.	Di, 9.30
22.	Fokus Drama – Warten auf Godot, Theater Uri	Mi, 12.30
22.	Frauengemeinschaft Altdorf: Kaffeepausch in der Kolpingstube	Mi, 14.00–17.00
22.+29.	KTV Altdorf: Fit für alle, Turnhalle Feldli Weitere Daten: 5./12./19./26. November/3./10./17. Dezember	Mi, 19.30
23.–25.	BLUE BOX Festival, Theater Uri	Do–Sa, Türöffnung ab 19.30
23.	Pro Senectute Uri: Cyberkriminalität (Vortrag), Kursraum *	Do, 15.00–16.30
23.	Mit Achtsamkeit zu mehr Lebensqualität, bwz uri	Do, 19.00–21.00
24.	Kreativ-Treff, Haus für Kunst Uri, sowie 5.12.	Fr, 14.00–16.45
24.	HC KTV Altdorf: Handballspass für die Kleinsten, Sporthalle Feldli Weitere Daten: 21.11./12.12.	Fr, 16.15–17.30
24.	Sprungfeder 2025 (Vorrunde), Kellertheater im Vogelsang	Fr, 20.00
25.	Polizei Uri: Tag des Einbruchschutzes, Einkaufscenter Urnertor	Sa, 9.00–12.00
25.	Elternkaffee – mit spannenden Inputs zum Familienalltag, Papilio	Sa, 9.00–11.30
25.	KTV Altdorf: VaKi-Turnen, Feldli Turnhalle, sowie: 22.11./13.12.	Sa, 9.30–10.30
25.	Gottesdienst zum Tag der Migrantinnen, Kirche Bruder Klaus	Sa, 16.30
25.	Eucharistiefeier mit Freunden der Kirchenmusik, Kirche St. Martin	Sa, 18.00
25.	Luky 7 & Kentucky Boys, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 20.00
26.	Ffftsch und das Wetter, Kellertheater im Vogelsang	So, 15.30–16.45
26.	TriffAltdorf: Sonntagsgespräch «Üri und dr Giggel»	So, 19.00
27.	Grundlagen der Aromatherapie, bwz uri	Mo, 19.00–21.00
28.	TriffAltdorf: Mittagstreff im Bistro & Lounge Baggenstos	Di, 11.45
28.	Pro Senectute Uri: SBB Mobile (Fahrplan & Billettkauf), TriffAltdorf *	Di, 14.00–16.00
29.	Gschichtäschünd mit Carmen, Kantonsbibliothek, sowie 19.11./17.12.	Mi, 14.15
29.	Raum zur Stille, Kulturkloster Altdorf, sowie 26.11.	Mi, 19.30–20.15
29.	Tricolage, Theater Uri	Mi, 21.00
30.	Pro Senectute Uri: Handy-Treff, Kursraum, sowie 27.11.	Do, 15.40–17.10
30.	Der weibliche Blick (Margrit & Rose Aschwanden), Staatsarchiv Uri	Do, 19.30
31.	Einzig und dr Andr, Theater Uri	Fr, 20.00



Veranstaltungen im November

1.	Workshop: Ur-Klangwelten, Haus der Volksmusik	Sa, 10.00–17.00
1.	Schneekönigin – das Musical, Theater Uri	Sa, 15.00
1.	Modr EP-Taufe, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 20.00
2.	Martha verzählt, Theater Uri	So, 17.00
3.	Trauercafé, Haus für Kunst Uri	Mo, 16.00–18.00
4.	Grünabfuhr	Di, ab 7.00
4.	Fachreferat Ernährung: Mythen, Trends und Gesundheit, bwz uri	Di, 19.00–21.00
4.	TRAFO: The Juvenile Collective, Theater Uri	Di, 19.00
5.	Jahreskreisfeier – Allerseelen, Kulturkloster Altdorf	Mi, 19.30
6.	Polizei Uri: Korrekte Velo-Beleuchtung, Nord Süd Bike & Outdoor Shop	Do, 17.00
6.	Auf Heinrich Danioths Spuren: Einblicke ins Depot, Haus für Kunst Uri	Do, 18.30
6.	Frauengemeinschaft Altdorf: Vegikochkurs, Küchen Bissig AG	Do, 18.30–22.30
6.	Digitales Zeichnen mit dem iPad (Procreate), bwz uri	Do, 19.00–21.15
6.	Lesung/Vortrag: «Die Reuss» von Jean-Daniel Blanc, Kantonsbibliothek	Do, 19.00
7.	Die Ein-Frau-Show mit Frölein Da Capo, Theater Uri	Fr, 20.00
8.	Papiersammlung	Sa, ab 7.30
8.	Värslichtund mit Carmen, Kantonsbibliothek Uri, sowie 6.12.	Sa, 9.30
8.	Siselabonga & DJ 10K, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 20.30
8./9.	Örgeliplausch im Bernerstil, Haus der Volksmusik	Sa, 9.30–17.30
	Konzert am Samstag, 20.00–23.00	So, 9.30–16.30
8.	Ausstellungsrundgang und Performance, Haus für Kunst Uri	Sa, 17.00–19.00
8.	Marco Rima – Don't worry, be happy, Theater Uri	Sa, 20.00
8.	Lauralei – musikalische Lesung, Kulturkloster Altdorf	Sa, 19.30
9.	TriffAltdorf: TanzCafé	So, 14.00–16.30
9.	Räbällechtli-Gottesdienst, Kirche St. Martin	So, 17.30
10.	Kartonsammlung	Mo, ab 7.00
10.	Alle inklusive – ein Kleintheater will mehr, Theater Uri	Mo, 18.30
11.	Pro Senectute Uri: Meine Immobilie im Alter (Vortrag), Kursraum *	Di, 17.00
11./12.	Stilvoll und zeitlos – die Capsule Wardrobe Formel, bwz uri	Di/Mi, 19.00
12.	Fokus Drama – Woyzeck von Georg Büchner, Theater Uri	Mi, 12.30
12.	Wickel und Auflagen, bwz uri	Mi, 19.00–22.00
12.	Pro Senectute Uri: Mit FAIRTIQ unterwegs, Working Point *	Mi, 14.00–15.00
12.	Pro Senectute Uri: Erzählcafé *, TriffAltdorf, sowie 3.12.	Mi, 14.00–16.00
13.	Altdorfer Warenmarkt, Unterlehn	Do, 8.30–17.00
13.	TriffAltdorf: Mittagstreff im Restaurant Nussbäumli	Do, 11.45
13.	Gemeindeversammlung (Budget), Theater Uri	Do, 19.00
15./16.	Altdorfer Chilbi, Winkelplatz/Rathausplatz (Infos: www.altdorf.ch)	Sa/So
16.	Chilbitanz & Kaffeeschtubä / Tanzkurs, Theater Uri	So, 10.00/13.00
18.	Grünabfuhr	Di, ab 7.00
18.	Pro Senectute Uri: Info zum Heimeintritt (Vortrag), APH Rosenberg	Di, 15.00
19.	Erfolgreich durch die Ausbildung, bwz uri	Mi, 18.00–20.30
20.	Pro Senectute Uri: Patientenverfügung (Workshop), Kursraum *	Do, 9.30–11.30
20.	Pro Senectute Uri: Vorsorgeauftrag (Workshop), Kursraum *	Do, 13.30–15.30
21.	TriffAltdorf: offenes Singen	Fr, 19.00–21.00
22.	Eucharistiefeier mit dem Chor Uri, Kirche Bruder Klaus	Sa, 16.30
22.	Kinoabend für alle, ref. Kirchgemeindehaus	Sa, 17.30–21.30
22.	Orgelnacht, Kirche St. Martin	Sa, 20.00–24.00
23.	Tag der offenen Tür: «Uri und die weite Welt», Staatsarchiv Uri	So, 10.30–15.00
23.	TriffAltdorf: Sonntagsgespräch – «Zauber der Musik»	So, 17.00
25.	TriffAltdorf: Mittagstreff im Restaurant Pizzeria Wilhelm Tell	Di, 11.45
26.	TriffAltdorf: Lesetreff	Mi, 18.00–20.00
27.	BINARY talk zum Thema «Verhaltensökonomie, BINARY one	Do, 17.00–20.00
27.	Der Zauber der Rauh Nächte, bwz uri	Do, 19.00–21.00
28./29.	Radball Grümpelturnier 2025, Radsporthalle Altdorf	Fr/Sa, 12.00–03.00
29.	Kerzenziehen 2025, Kirchgemeindehaus, bis 6. Dez. (Infos: www.ref-uri.ch)	
30.	Volksabstimmung	Sonntag



Altdorfer Beenälisuppä

Montag bis Freitag,
17. Nov. bis 19. Dez.
11.30–12.30 Uhr, im Winkel

Veranstaltungen im Dezember

1.	Kirchgemeindeversammlung, Kirche Bruder Klaus	Mo, 19.00
2.+4.	Roratgottesdienst, Kirche Bruder Klaus und Kirche St. Martin (4.12.)	Di/Do, 6.45
3.	TriffAltdorf: Grosseltern- und Grosskindernachmittag, Hist. Museum Uri	Mi, 14.00
5.	Frauengemeinschaft Altdorf: Besuch Christkindlimärcht Willisau	Fr, 13.00–20.00
5.–7.	Musik zur Adventszeit, Kulturkloster Altdorf, Weitere Daten: 12.–14.12./19.–21.12.	Fr–So, 17.00
6.	Altdorfer Wochenmarkt plus, Unterlehn	Sa, 8.30–11.30
7.	Adventskonzert Harmoniechor Uri & Blasorchester 18+, Kirche St. Martin	So, 17.00
8.	Feiertagsverkauf mit Markt und Karussell	So, 10.00–17.00
9.	Frauengemeinschaft Altdorf: Adventsgottesdienst, Kirche St. Martin	Di, 19.00
11.	Altdorfer Warenmarkt, Unterlehn	Do, 8.30–17.00
11.	TriffAltdorf: Mittagstreff bei Confiserie Café Danioth	Do, 11.45
12.	Christkindlimarkt, Unterlehn	Fr, 14.00–21.00
17.	Fokus Drama – Lysistrata nach Aristophanes, Theater Uri	Mi, 12.30
17.	Konzert Militärspiel Territorialdivision 3, Kirche St. Martin	Mi, 19.30
21.	Sonntagsverkauf Winterzauber	So, 10.00–17.00
23.	TriffAltdorf: Mittagstreff im Restaurant Pizzeria Wilhelm Tell	Di, 11.45
24./25.	Heiligabendfeiern und Weihnachtsgottesdienste Zeiten und Details siehe www.kg-aldorf.ch	Mi / Do
28.	Märchen für Erwachsene, Kulturkloster Altdorf	So, 17.00

26. Altdorfer Dezembertage

Programm und Tickets: www.kiv.ch, www.cinema-leuzinger.ch, www.theater-uri.ch



SA 15.11.	FEMU & SBB Band - Nächster Halt: Theater Uri	Theater Uri	19.00 Uhr
FR 21. - 23. 11.	100 Jahre Tellspielhaus - verschiedene Events	Theater Uri	20.00 Uhr
SA 22.11.	Carson & Ping Machines	Kellertheater im Vogelsang	21.30 Uhr
MI 26.11.	Nora Osagiobare: «Daily Soap»	Kantonsbibliothek Uri / Theater Uri	12.15 Uhr
FR 28.11.	Michael von der Heide & Theater Uri Hausorchester	Theater Uri	20.00 Uhr
SA 29.11.	Helga Schneider - «Sweet & Sauer»	Theater Uri	20.00 Uhr
SA 29.11.	Elia Aregger Trio & Rufus D	Kellertheater im Vogelsang	20.15 Uhr
SO 30.11.	Singvögel - Kinderlieder mit Pfiff	Kellertheater im Vogelsang	15.00 Uhr
SO 30.11.	Das Evangelium der Aale von Patrik Svensson	Theater Uri	17.00 Uhr
DO 4.12.	Beziehungskosmos	Theater Uri	20.00 Uhr
DO 4./5. 12.	Tod in Andermatt - War es Selbstmord oder Mord?	Kellertheater im Vogelsang	20.00 Uhr
FR 5.12.	Lapsus - Ego!	Theater Uri	20.00 Uhr
SA 6.12.	Respect! Tribute to The Greatest Soul Divas	Theater Uri	20.00 Uhr
SA 6.12.	Drop of Dew	Kellertheater im Vogelsang	21.30 Uhr
SO 7.12.	gegenPOL Don Giovanni	Theater Uri	18.00 Uhr
MO 8.12.	Stefan Rusconi - Solace	Theater Uri	19.00 Uhr
FR 12.12.	Leben - Ein unsicherer Abend mit Jane Mumford	Kellertheater im Vogelsang	20.00 Uhr
FR 12.12.	Eliane - Trio	Theater Uri	20.00 Uhr
SA 13.12.	Claudio Zuccolini - DER AUFREGER	Theater Uri	20.00 Uhr
SA 13.12.	Teachers and Engineer	Kellertheater im Vogelsang	20.00 Uhr
SO 14.12.	Kasperltheater: Am Vreneli sies Gärtli und der beesi Drache	Kellertheater im Vogelsang	16.00 Uhr
SO 14.12.	Sinfonietta Lucerne + NOVA	Theater Uri	18.00 Uhr
19.11., 6.12., 17.12.	«Gschichtäschuntund» und «Vörslichtund»	Kantonsbibliothek Uri	14.15 Uhr
DI 18.12.	Jungseglar Nachwuchspreis: DUO DUA	Theater Uri	20.00 Uhr
FR 19.12.	Sophie Sophie Sophie! + SPÄTER	Theater Uri	20.00 / 22.00 Uhr
SA 20.12.	Damenwahl	Theater Uri	20.00 Uhr
SO 21.12.	Ubuntu Grooves - südafrikanische Klangweltern	Theater Uri	18.00 Uhr
MI Nov. - Dez.	Studiofilme: immer Mittwochs am Abend	Cinema Leuzinger	unterschiedlich



**Etwas Sommer bewahren –
Lebensmittel haltbar machen**

**Sich jetzt mit regionalem, saisonalem
Gemüse und Obst eindecken**

Ob Einkochen, Trocknen oder Fermentieren – der Genuss haltbar gemachter Köstlichkeiten wird Ihnen im Winter ein Stück vom Sommer zurückbringen und dazu ganz viele Vitamine – ohne lange Transportwege.

Energie- und Umweltkommission Altdorf

So erreichen Sie uns

Gemeindeverwaltung 041 874 12 12

Schalter- und Telefonzeiten

Montag bis Donnerstag: 8.30–11.45/13.30–17.00 Uhr
(Freitags und vor Feiertagen bis 16.00 Uhr)

Notfall-Treffpunkt

Turnhalle Hagen, Bahnhofstr. 34, 6460 Altdorf, www.notfalltreffpunkt.ch

Wichtige Telefonnummern

Kantonale Verwaltung 041 875 22 44

Spitex Uri 041 871 04 04

Hausärztlicher Pikettdienst 041 870 03 03

kontakt uri (Jugendberatung & Suchtberatung) 041 874 11 80

Sanitätsnotruf 144

Kantonspolizei 041 875 22 11

Dargebotene Hand 143

Psychotherapeutische Praxis für Einzelne, Paare, Familien 041 870 00 65

stiftung papilio .familie .schule .therapie 041 874 13 00

Fachstelle Familienfragen 041 874 13 13

Fachstelle für Altersfragen 041 870 42 25

Fachstelle Integration und Vernetzung Uri 041 874 12 08

Schwangerschaftsberatung 041 880 09 55

Zivilstandsamt Uri 041 875 22 80

Fachstelle Kinderschutz 041 875 20 40

Hilfswerk der Kirchen Uri 041 870 23 88

Pro Infirmis, Beratungsstelle Uri, Schwyz 058 775 23 23

Offene Jugendarbeit Altdorf 041 874 12 91

pro audito uri 079 547 62 22

Pro Senectute Uri 041 870 42 12

Schweizerisches Rotes Kreuz, Kantonalverband Uri 041 874 30 75

Demenzfachstelle Uri 079 212 58 60



Zwei Altdorf, eine Freundschaft



Seit 1948 verbindet die Gemeinde Altdorf ein Band der Freundschaft mit der Stadt Altdorf bei Nürnberg. Was aus Solidarität begann, wurde im Sommer 2025 mit einer offiziellen Städtepartnerschaft besiegelt. Das kriegsgebeutelte Altdorf bei Nürnberg wurde nach dem 2. Weltkrieg zur amerikanischen Besatzungszone erklärt. Die Not der Bevölkerung war gross. Da die offizielle Schweiz keine Hilfe leisten wollte, wandte sich Altdorf bei Nürnberg an ihre Namensvetterin in Uri. Diese zeigte sich solidarisch – nicht zuletzt, weil die Urnerinnen und Urner dankbar waren, vom Krieg verschont geblieben zu sein – und lieferte Lebensmittel, Kleidung und andere lebenswichtige Güter.

Diese Hilfsbereitschaft markierte den Anfang einer starken Verbindung, die bis heute lebendig ist. Es kam immer wieder zu Begegnungen zwischen den beiden Altdorf – von Skiausflügen, Bergtouren, Besuchen der Tellschiffe und Schillers Wallerstein bis zur Teilnahme an der Fasnacht und am Fasching. Am 11. Juli 2025 wurde die Freundschaft in Form einer Städtepartnerschaft offiziell. Eine Delegation des Gemeinderats, der aktuelle sowie ehemalige Altdorfer Gemeindepräsidenten und -präsidentinnen, Urner Regierungsräte, eine Vertretung des Vereins «Altdorf für Freunde» und des Telfestspielvereins reiste nach Mittelfranken.

Zeitzeuge Konrad Holz erinnerte auf beeindruckende Art und Weise an die Anfänge dieser Freundschaft. Bürgermeister Martin Tabor und Gemeindepräsident Sebastian Züst unterzeichneten die offizielle Partnerschaftsurkunde. «Ich war gerührt von der Bedeutung, die dieser Partnerschaft in Altdorf bei Nürnberg zukommt», sagte Gemeindepräsident Sebastian Züst nach dem Anlass. «Wir haben grosse Dankbarkeit erfahren. Das zeigt mir, dass Frieden und Solidarität im Kleinen und mit kleinen Gesten beginnen.» Diese Erkenntnis ist in den unruhigen Zeiten, die wir heute erleben, nach wie vor wertvoll. ■



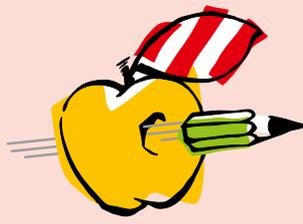
Schulneugigkeiten

Blaulichttag der Schule Altdorf: Lehrpersonen trainieren für den Notfall

Am Mittwochnachmittag, 16. April 2025, fand an der Schule Altdorf ein besonderer Weiterbildungstag statt. Unter dem Titel «Blaulichttag» vertieften die Lehrpersonen ihr Wissen zu medizinischen Notfällen, wie sie im Schulalltag auftreten können.

Organisiert und durchgeführt wurde der Anlass durch die Firma Alpinmedic, die mit grossem Fachwissen und praxisnahen Übungen überzeugen konnte. Die Weiterbildung war in drei thematische Posten gegliedert, welche über das Schulareal verteilt waren. Ziel war es, den Teilnehmenden Sicherheit im Umgang mit Notsituationen zu vermitteln – und das mit aktivem Mitmachen statt reinem Zuhören.





Posten 1

Hier lag der Fokus auf den lebensrettenden Sofortmassnahmen. Die Lehrpersonen trainierten die Herz-Lungen-Wiederbelebung (BLS) inklusive der Anwendung eines Automatisierten Externen Defibrillators (AED). Auch die stabile Seitenlage wurde geübt – eine essenzielle Technik für die Erste Hilfe bei bewusstlosen Personen mit normaler Atmung.

Posten 2

In diesem Teil ging es um Notfälle, die schnelles und korrektes Handeln erfordern. Das Heimlich-Manöver bei einer akuten Atemwegsverlegung durch Verschlucken wurde demonstriert und geübt. Ebenso lernten die Lehrpersonen den sachgemässen Umgang mit starken Blutungen, dabei das Anlegen von Druckverbänden sowie den Einsatz eines Tourniquets, falls ein normales Abbinden nicht genügt.

Posten 3

Sportunfälle sind im Schulumfeld keine Seltenheit. Daher wurde hier die Erstversorgung von Verstauchungen, Frakturen und Luxationen eingehend thematisiert. Zudem erfuhren die Teilnehmenden, wie sie im Ernstfall den Rettungsdienst optimal informieren und eine strukturierte Übergabe einleiten können.

Der Blaulichttag war ein grosser Erfolg – nicht nur wegen des fundierten Fachwissens, sondern auch wegen der praxisnahen Vermittlung und der engagierten Teilnahme des gesamten Teams. Ein besonderer Dank geht an Beat Mühletaler und seine Mitarbeiter der Firma Alpinmedic, welche diesen Weiterbildungstag ermöglicht und professionell durchgeführt haben. Mit dem Blaulichttag investiert die Schule Altdorf nicht nur in Fachkompetenz, sondern vor allem in die Sicherheit ihrer Schülerinnen und Schüler. ■



Starke Freundschaften, Natur pur & allerlei Abenteuer im Blauring

Im Blauring sind Mädchen und junge Frauen unter sich. In den Gruppenstunden treffen sie sich regelmässig und haben Spass. Sie spielen miteinander, sind kreativ oder reden und pflegen ihre Freundschaften. Das Blauring-Sommerlager dann ist Natur und Freiheit pur! Es bietet Abenteuer und Erlebnisse, die zusammenschweissen, einzigartig und unvergesslich sind.

Der Blauring Altdorf ist ein Verein, welcher Mädchen und jungen Frauen seit über 80 Jahren eine sinnvolle und vielfältige Freizeitbeschäftigung bietet. Das Vereinslokal mit Küche und weiteren Räumlichkeiten befindet sich in der ehemaligen Pferdekuranstalt an der Hellgasse 7. Dort finden im Turnus von zwei Wochen die Gruppenstunden statt. «Das Lokal stellt uns die Gemeinde kostenlos zur Verfügung. Das ist sehr grosszügig und wir sind mega dankbar dafür», betont Emilie Gisler, die mit Scharleiterin Eva Planzer und Präses Ruth Jele dem Blauring Altdorf vorsteht. Mit den aktuell 43 Gruppenleiterinnen organisieren die beiden Scharleiterinnen das Blauring-Sommerlager, die Gruppenstunden und zum Beispiel auch den Fasnachts-Scharanlass mit der Jungwacht Altdorf (JuBla Altdorf).

«Im Blauring sind wir Mädchen und jungen Frauen unter uns. Niemand muss sich beweisen. Das schätze ich sehr», sagt Scharleiterin Emilie Gisler, 22-jährig, seit 15 Jahren im Blauring. Gruppenleiterin Amélie Scheuber, 19-jährig, seit 12 Jahren dabei, bestätigt: «Wir dürfen einfach so sein wie wir sind. Es gibt keine Show abzuziehen.» Emilie Gisler und Amélie Scheuber betonen beide, dass sie dank Blauring extrem gute und langjährige Freundschaften pflegen und erleben. Aktuell sind rund 145 Mädchen (inklusive Gruppenleiterinnen) im Blauring Altdorf. Pro Jahr kommen etwa 10 bis 15 Mädchen ab der 2. Klasse neu dazu.

Die Leiterinnen leisten viel freiwillige Arbeit für die Gruppenstunden und das Blauring-Lager. Amélie Scheuber ist mit Corinne Herger zusammen Material-Chefin: «Übers Jahr gesehen haben wir nicht so viel Aufwand – jedoch vor und nach dem Lager umso mehr!» Scharleiterin Emilie Gisler beziffert ihren Aufwand auf rund einen halben Tag pro Woche. «Ein Gross-



Impressionen und Einblicke ins Blauring-Lagerleben 2025, in Casacchia (GR).



Lea Gisler, 11 Jahre, 4x im Blauring-Lager: «Die Stimmung im Lager ist mega toll und mit meinen Freundinnen habe ich es immer lustig im Zelt. Das Essen ist echt lecker, die Spiele und Figthergames sind abwechslungsreich. Zwei Wochen in der Natur schlafen und Zeit verbringen – das muss man einfach mal erlebt haben.»



Paula Richli, 8 Jahre, 1. Blauring-Lager:
«Mir gefällt sehr, dass wir am Zelten und in der Wildnis sind. Wir machen coole Spiele und erleben viele Abenteuer. Wir im Zelt haben meistens eine gute Stimmung und teilen viel miteinander. Ich finde es auch gut, dass wir mal ohne elektrische Geräte sind.»



Franziska Oechslin, 15 Jahre, 8 x im Blauring-Lager:
«Alle sind glücklich und ausgelassen. Die Stimmung ist immer sehr schön und man ist im Lager in einer anderen Welt und wir können neue Freundschaften schliessen. Und wir lernen die Natur, gutes Wetter und die kleinen Dinge, z.B. warme Kleider und gutes Essen, mehr zu schätzen.»

teil dabei ist Organisieren und Delegieren an die Gruppenleiterinnen.» Das funktioniere top, weil sich alle aufeinander verlassen können und gut eingespielt sind. «Wir sind ein super Team! Mir hat es schon immer gefallen, mit allen zusammen etwas zu erreichen und das Blauring-Lager zu organisieren, das uns Mädchen so viel gibt und bedeutet.»

«Das Schönste am Blauring-Lager ist es, draussen zu sein mit den vielen Freundinnen – ohne Handy und Uhr. Es ist ein anderes Lebensgefühl. Wir spüren mal wieder, wie schön die Natur ist», meint Amélie Scheuber. «Die Mädchen sind aktiv und kreativ, reissen etwas an und unternehmen allerlei miteinander.» In den Gruppenstunden gibt es ebenfalls viel zu erleben: Brunch am Morgen, Kochen über Mittag, Spielen und Basteln, ein Besuch im Hallenbad oder einfach nur Zusammen sein. Sehr beliebt sind die Pferd-Übernachtungen. Emilie und Amélie lachen: «Wir geistern rum, sind lange wach, haben eine gute Zeit und viel Spass zusammen. Alle können die Übernachtungsparty so richtig geniessen.» ■

Schau einfach mal rein: Alle interessierten Mädchen – nicht nur aus Altdorf – dürfen sich einfach melden und zum Schnuppern an einer Gruppenstunde teilnehmen. Geniesse beim Blauring ein paar lässige Stunden und das Zusammensein bei Spiel & Spass oder beim Kochen & Kreativ sein. Melde dich einfach per Mail: blauring.altdorf@gmail.com. Weitere Informationen gibt es auf www.blauringaltdorf.ch.



Ein Haus, viele Aufgaben und noch mehr Töne

Wer im Herbst durch den Eingang des Theaters Uri tritt, wird es wohl kaum bemerken. Im Hintergrund aber, in den «Innereien», entsteht ganz Neues: Hinter den historischen Mauern des Theaters Uri legt ein Team aus Technikern, Planern und Kulturschaffenden gerade den Grundstein für die Spielstätte von morgen.



Die Musikerin sitzt auf der Bühne und hat an diesem Abend mit souveräner Gelassenheit das Publikum verzaubert. Wieder einmal. Was das Publikum aber nicht sieht, sind die unzähligen Stunden im Proberaum in denen sie an ihrem Klang feilt und die Kunst immer weiter perfektioniert. Dieser Gegensatz von strahlendem Auftritt und harter Knochenarbeit passt als Bild auch für die gerade laufende Sanierung des Theaters Uri: Die meisten der Arbeiten finden hinter den Kulissen statt, am Innenleben des Hauses. All dies versteckt vor den Augen des Publikums.

Mit rund 100 Veranstaltungen pro Jahr und bis zu 40'000 Besuchenden ist das Theater Uri der wichtigste Kulturbetrieb im Kanton – und sogar über die Urner Grenzen hinaus. Das Gebäude mit der markanten rot-gelben Fassade, das ursprünglich als Gemeindehaus diente, wurde vor 100 Jahren zum Tellspielhaus ausgebaut und in den 1970er-Jahren zuletzt umfassend renoviert. Nach mehr als 50 Jahren steht nun eine umfassende Sanierung an. Derzeit wird im Innern gehämmert, geschraubt und installiert.

Fast 8 Millionen Franken werden bis 2026 investiert. Gesprochen hat das Geld die Bevölkerung von Uri und von Altdorf. Das Haus wird erdbebentüchtig und die in die Jahre gekommenen Installationen werden erneuert. Es fließt viel Know-how und Herzblut in die neue Bühnentechnik und die Sicherheitskonzepte. «Unser Haus wird moderner und flexibler. Wir können noch besser auf die verschiedenen Produktionen eingehen», erklärt Michel Truniger, Leiter Theater Uri.





Michel Truniger, der für das Programm und das Kreative im Haus sorgt, sieht sich auf einmal in eine ganz andere Rolle hineinversetzt – das Bauwesen funktioniert natürlich anders als beispielsweise ein Konzert. «In einem 100 Jahre alten Gebäude wartet mehr als eine Überraschung», sagt er. Um die technischen Belange kümmert sich darum ein Team von Fachleuten: Stefan Zumstein, der technische Leiter des Hauses, arbeitet Hand in Hand mit Stefan Arnold von der Gemeinde Altdorf und dem Architekten Ivan Simić von Simić Schaudt Architekten aus Altdorf. «Alle sind über die Masse engagiert», freut sich Michel Truniger. Der vorgeschriebene Brandschutz – eine Investition von über 1 Million Franken – wird auch umgesetzt und bis Ende 2026 fertiggestellt. «Wir sind terminlich und finanziell im Fahrplan», so der Leiter Theater Uri.

Der grösste Bauschritt steht aber 2026 an. So muss im Sommer des kommenden Jahres der grosse Hauptsaal geschlossen bleiben. Dann nämlich beginnt ein massiver Eingriff in die Bausubstanz: Das gesamte Bühnenhaus wird erdbebenertüchtigt und um 1,60 Meter angehoben, damit die neuen mechanischen Seilzüge Platz finden. Heute nämlich muss jede Kulisse noch von Hand hochgezogen und heruntergelassen werden. Künftig läuft das auf Knopfdruck.

Trotz Grossbaustelle geht das Theaterleben 2026 auf den anderen Bühnen im Haus weiter. «Wir werden dem Publikum im Altdorfer Saal und im Foyer verschiedenste Veranstaltungen bieten», so Michel Truniger. Am 1. Dezember 2026 soll dann das sanierte Haus mit der Veranstaltung von TriEvent eröffnet werden. Warum aber so lange warten: Auch 2025 wird im Kulturhaus viel geboten: Chansonnier Michael von der Heide präsentiert am 28. November mit dem Theater Uri Hausorchester seine Lieblingslieder. Und im September stürmt «Hecht», der Schweizer Pop-Act der Stunde, die Bühne. Die Kunst darf dann glänzen, dank der vielen Stunden, die im stillen Hintergrund geleistet wurden. ■



Events & Kultur vor Weihnachten!

Die Tage werden dunkler und kürzer – und genau in dieser Zeit geben wir Licht, Raum und Zeit zum Innehalten und Geniessen! Uner Kulturinstitutionen haben für die 26. Altdorfer Dezembertage ein reizvolles Programm zusammengestellt: 41 Mal Kultur & Events vor Weihnachten! Lassen Sie sich von Filmen verzaubern, von Lesungen zum Nachdenken bringen, und Theateraufführungen in ihren Bann ziehen!

Wir wünschen Ihnen viel Freude und beste Unterhaltung!



Gewinnen Sie

1 Dezembertage-Abo im Wert von Fr. 333.–

Füllen Sie den Talon aus – und werden Sie eine/einer von drei Gewinnenden.

Einsendeschluss: Donnerstag, 24. Oktober 2025

Vorname, Name:

Strasse, Ort:

Telefon, E-Mail:

Für «Gewinnen Sie mit Altdorf» können sich Altdorfer Geschäfte, das Altdorfer Gewerbe, Restaurants, Kulturveranstalter oder sonstige Interessierte bewerben. Voraussetzungen sind ein Firmensitz in Altdorf sowie ein Gewinnpreis in der Höhe von Fr. 350.–. Interessierte können sich melden bei info@altdorf.ch. Es werden nur Anmeldungen in schriftlicher Form berücksichtigt.

Teilnahmeberechtigt sind alle Personen, die den Talon ausfüllen und an folgende Adresse schicken: Gemeinde Altdorf, Tellsgasse 25, 6460 Altdorf. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Jede Person ist nur ein Mal zur Teilnahme berechtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.